

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Serie Ares : histoire militaire = Militärgeschichte**

Band (Jahr): **4 (2018)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Vereinigung für Militärgeschichte und Militärwissenschaften (SVMM) und Militärakademie an der ETH Zürich / Association suisse d'histoire et de sciences militaires (ASHSM) et Académie militaire à l'EPF de Zürich

Auch 100 Jahre nach Ende des grossen Völkerringens zeigt sich die Geschichte des Schweizer Militärs im Ersten Weltkrieg spannungs- und konfliktbeladen. Reibereien um die schillernde Armeeführung, Drillexzesse durch übereifrige Offiziere, das teilweise gewaltsame Vorgehen der Armee gegen streikende Arbeiter – der Untersuchungsgegenstand lieferte über Jahrzehnte zuverlässig Stoff für geschichtspolitische Kontroversen. Am Ende des Zentenariums führt nun Band 4 der SERIE ARES die bisherige Forschung zum Schweizer Militär im Ersten Weltkrieg zusammen. Er liefert eine multiperspektivische Gesamtschau und hinterfragt eingefahrene Sichtweisen und Narrative. Hauptbetrachtungsfelder sind die Vorbereitung und Ausgestaltung der militärischen Landesverteidigung, der schweizerische Militäralltag, Truppenmeutereien und Problemlagen der Militärjustiz, die Ordnungsdienste der Armee und der Landesstreik von 1918 sowie die Verortung des Schweizer Militärs im internationalen Kontext.

Herausgegeben von Michael M Olsansky, Dozent an der Militärakademie der ETH Zürich. Mit Beiträgen von Hans-Rudolf Fuhrer, Juri Jaquemet, Rudolf Jaun, Marco Jorio, Marco Knechtle, Christian Koller, Peter Mertens, Lea Moliterni, Yves-Alain Morel, Michael Olsansky, Dimitry Queloz, Roman Rossfeld, Michel Scheidegger, Erwin Schmidl, Daniel Sprecher, Jakob Tanner, Maurice Thiriet, Christophe Vuilleumier, Dieter Wicki, Manuel Wolfensberger.

ISBN-978-3-03919-453-7

